

Landshut, 17. August 2023

Liebe Freunde von Casa Hogar de Jesus:

Meine Rückreise nach Ecuador steht kurz bevor, und ich möchte bei Ihnen für die Zuneigung bedanken, die ich bei jeder Begegnung erfahren habe. Es ist nicht möglich, alle zu besuchen, aber trotzdem möchte ich Ihnen für Ihre Begleitung und Unterstützung für unser Kinderprojekt danken.

Es war mir sehr wichtig, einige von Ihnen an unseren neuen Aktivitäten teilhaben zu lassen. Die Teilnahme an der diesjährigen Messe, auf der die Produkte unserer Farm angeboten wurden, war eine sehr gute Erfahrung für die Jugendlichen, und dass es uns gelungen ist, unseren Kakao mit Kakao von unserer Farm herzustellen, ist eine Errungenschaft, die uns große Freude bereitet, denn dies sehr wichtig für unsere Jugendlichen, die von klein auf viele Verluste erlitten haben.



Äbtissin Christiane von Seligenthal



Das Treffen mit der neuen Äbtissin Christiane von Seligenthal, die grosse Interesse an unserer Kinderarbeit zeigte, war etwas ganz Besonderes. Danke an Frau Sasowski und Herrn Kandlbinder, die jedes der Treffen mit den Wohltätern vorbereitet haben und dafür, dass ich dieses Jahr die Landshuter Hochzeit in Landshut erleben durfte, was für mich persönlich sehr interessant war, um die Bräuche dieser schönen Stadt kennenzulernen. Es war auch eine Zeit der Ruhe und Besinnung für mich. Eine herzliche Umarmung an Sie alle



Es erwartet uns ein Jahr mit vielen Herausforderungen, in dem die politische Situation im Land kritisch ist.

seit mehreren Jahren berichten wir euch aus Santo Domingo über die Situation der Stadt und des Landes Ecuador. Zusätzlich zu den in den Vorjahren gesendeten Informationen, möchten wir uns jetzt, im August 2023, auf die wichtigsten Neuigkeiten der letzten Monate beziehen.

GEOGRAFIE

Obwohl es keine klaren und präzisen Informationen über das "El Niño"-Phänomen gibt, ist es in Ecuador wie in anderen Teilen der Welt in aller Munde, dass etwas Bedrohliches auf uns zukommt. Das Phänomen "El Niño" ist ab dem Monat November dieses Jahres angekündigt. In unserem Land wird es auch zu einer politischen Waffe, mit der die derzeitigen Behörden wegen fehlender Präventionsmaßnahmen kritisiert werden. (Sowohl auf kantonaler (kommunaler) Ebene als auch in den Präfekturen (Provinzräten) oder gegenüber der Zentralregierung.)

Es sind schlechte Erinnerungen an vergangene Jahrzehnte, in denen dasselbe Phänomen zweimal, 1982 und 1997, zum Verlust von Menschenleben, zur Zerstörung von Kommunikationsinfrastrukturen und zu verheerenden Auswirkungen auf die Ernte, insbesondere im Küstengebiet, führte.

Während wir uns in Wahlkampfzeiten befinden, ist dieses Thema von großer Bedeutung im Wahlkampf der Kandidaten geworden. Es gibt jedoch keine wirklichen Vorschläge für Präventionsmaßnahmen und deren Finanzierung.



CASA HOGAR DE JESÚS

Santo Domingo de los Tsáchilas – Ecuador

Dirección: Vía Chone y calle San Cristóbal, frente a la Universidad Católica.

Teléfono 022710029 email: casahogardejesus@hotmail.com



POLITIK

Dieses Jahr 2023 kam es in Ecuador, nach einer systematischen Blockade der Regierungsführung des Landes durch die Nationalversammlung (Parlament) gegenüber der Exekutive von Guillermo Lasso, zu der in der Verfassung vorgesehenen Lösung „muerte cruzada“. Dies ist die Bezeichnung eines Vorgangs, der die Amtsenthebung des Präsidenten Ecuadors und die Auflösung der Nationalversammlung regelt. Hierbei kommt es zur Einberufung allgemeiner Wahlen innerhalb einer Frist von höchstens drei Monaten und die Ausübung von Gesetzesverordnungen, die sich auf wirtschaftliche Notlagen beziehen und vom Verfassungsgericht genehmigt werden müssen. Bisher wurde der Erlass zur Steuerreform zugunsten der Bevölkerung verabschiedet. So Gott will werden am 20. August die allgemeinen Wahlen in der ersten Runde stattfinden. Wir nähern uns daher dem Ende dieser vorübergehenden Mitte-rechts-Regierung.

SOZIALE PERSPEKTIVE

Zu den Informationen, die wir in Berichten der vergangenen Jahre über Armut und mangelnde Gerechtigkeit auf nationaler Ebene gegeben haben und die sich leider nicht wesentlich verbessert haben, möchten wir zwei relevante Informationen hinzufügen, die einen großen Einfluss auf das Zusammenleben im Land haben und echte Herausforderungen für unsere Bildungsansätze sind.

Es sind zwei Realitäten, die vielleicht bereits bekannt sind, die sich aber seit der Pandemie verschärft haben, mit dramatischen Folgen für die Mehrheit der ecuadorianischen Bevölkerung:

1. **Die unbestreitbare Gegenmacht der Mafia**, angeführt von lokalen Drogengruppen in Abstimmung mit den mexikanischen Kartellen Jalisco Nueva Generación und Sinaloa, zu diesem Zeitpunkt im Jahr 2023 und einen knappen Monat vor den Präsidentschaftswahlen.

Heute können wir bestätigen, dass sie sich in das Oberkommando der Streitkräfte, der Polizei, der Justiz und der Staatsanwaltschaft eingeschleust haben. Neben der Lagerung und dem Transport von Kokain, ihrem Hauptgeschäft, beschlagnahmten sie einen Großteil des illegalen Gold- und Silberbergbaus im Land und führen insbesondere in der Region täglich Entführungen und Fahrzeugdiebstähle durch, insbesondere an der ecuadorianischen Küste, einschließlich Santo Domingo. Die Zahl der Morde hat sich verdreifacht und liegt im Jahr 2023 bisher bei 40 pro 100.000 Einwohnern und im Jahr 2022 bei 4.500 Fällen.

Es ist schwer vorstellbar, dass die meisten Kandidaten für das Präsidentenamt der Republik nicht indirekt Geld von diesen großen kriminellen Gruppen erhalten, die offensichtlich später die gewählten Politiker um Gefälligkeiten bitten.



CASA HOGAR DE JESÚS

Santo Domingo de los Tsáchilas – Ecuador

Dirección: Vía Chone y calle San Cristóbal, frente a la Universidad Católica.

Teléfono 022710029 email: casahogardejesus@hotmail.com



In den letzten Julitagen gab es öffentliche und im Fernsehen übertragene Erklärungen von drei organisierten Kriminalitätsgruppen, Choneros, Tiguerones und R7, einige aus denselben Gefängnissen, in denen sie Friedensabkommen zwischen rivalisierenden Banden und ein Ende von Erpressungen und Entführungen der Bevölkerung ankündigten. Es ist nicht genug Zeit vergangen, um diesen Aussagen, die eher strategischer als realer Natur zu sein scheinen, Glaubwürdigkeit zu verleihen.

Etwas Bedeutendes in dieser nationalen Tragödie war die Ermordung des Bürgermeisters der Stadt Manta in der dritten Juliwoche, der bei den Kommunalwahlen eine deutliche Mehrheit erlangte. Dies führte zum Verbot jeglicher öffentlichen Aktivität oder Kundgebungen der Kandidaten für das Präsidentenamt der Republik.

Am 9. August wurde überraschenderweise in der Stadt Quito der Mitte-Rechts-Kandidat für das Präsidentenamt der Republik, Fernando Villavicencio, nach einer politischen Kundgebung von Auftragsmördern ermordet. Heute, nach diesem Vorfall, herrscht im Land große Fassungslosigkeit, da es offenkundige Versäumnisse beim Schutz des Kandidaten gegeben hat. Durch seine mutigen Anprangerung der Korruption, insbesondere der Correa-Gruppe und der Kartelle des Drogenhandels, hatte er viele Feinde.

Heute unterstützt das FBI die ecuadorianische Polizei bei ihren Ermittlungen. Sechs kolumbianische Staatsangehörige mit umfangreicher Kriminalgeschichte wurden festgenommen, die Drahtzieher des Mordes sind jedoch nicht bekannt, obwohl einige Banden verwirrende Botschaften darüber verbreitet haben.

Es gab eine im Fernsehen übertragene Debatte zwischen den Kandidaten der anderen Fraktionen, die nicht nur schlecht organisiert war, sondern auch wenig Aufschluss über ihre Qualifikationen und Fähigkeiten gab.

Wir warten auf die Ergebnisse am 20. August, vor allem um zu erfahren, ob es im ersten Wahlgang einen Siegerkandidaten geben wird (die Kandidatin des ehemaligen Präsidenten Correa, Luisa González, liegt vorne) oder ob es nach ein paar Wochen eine zweite Runde geben wird.

- 2. Der tragische Anstieg der Femizide**, der eine erschreckende Zahl erreicht: alle 23 Stunden, wird eine Frau ermordet. Der Machismo ist ein großes Übel im Land, das Schwangerschaften von Kindern und Jugendlichen, die systematische Misshandlung von Frauen und, wie bereits erwähnt, Femizide zur Folge hat. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums wurden in Ecuador mehr als 35.000 Mädchen und Jugendliche schwanger (Zeitung El Centro, 12. August 2023). Anhand unseres Notfallversorgungsprogramms können wir die völlige Ineffizienz im Umgang mit den Fällen missbrauchter Mädchen und Jugendlicher bestätigen, wodurch erneut ihre

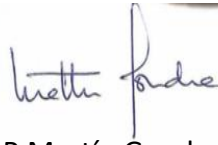
Rechte verletzt werden. So wartet beispielsweise unser Mädchen Nicole, das in unserem Haus untergebracht ist, seit 30 Tagen darauf, der Staatsanwaltschaft ihre Version vorzulegen, damit sie in ein Pflegeheim aufgenommen werden kann. Das offizielle staatliche System räumt dem Schutz der Rechte von Mädchen und Jungen keine Priorität ein, obwohl dies im Gesetzbuch für Kinder und Jugendliche in Artikel 12 verankert ist. Es ist für uns eine echte pädagogische Herausforderung, neben Mobbing aller Art und keinerlei Toleranz, ein konstruktives und respektvolles Zusammenleben der Geschlechter zu erreichen.

Abschließend müssen wir Euch, unseren Freunde, mit großer Schwermut mitteilen, dass sich Ecuador in der Situation eines gescheiterten Staates befindet, in dem die einzige glaubwürdige und vertrauenswürdige Institution die Generalstaatsanwaltschaft unter der Leitung von Dr. Diana Salazar ist, die viele so schnell wie möglich aus dem Amt entheben wollen.

Trotz allem werden wir in die Fußstapfen unserer Gründer in Santo Domingo treten, Mutter Claudia Fischer, Pater Pablo Fink und Pater Cesáreo Tiestos, die uns diese wunderschönen Bildungs- und Sozialprogramme zum Wohle unserer Jungen und Mädchen hinterlassen haben. Ich danke Euch allen für die großzügige Zusammenarbeit, für Eure Unterstützung und Ermutigung. Durch Bildungsprogramme, medizinische Betreuung, emotionale Unterstützung und Freizeitaktivitäten wollen wir das Leben unserer Kinder entscheidend verbessern. Nochmals vielen Dank, dass Sie uns auf diesem edlen Weg begleiten, um diesen jungen Menschen eine Zukunft voller Möglichkeiten zu bieten.




Teresita Moncada



P. Martín Gondra



KLOSTER SELIGENTHAL

84034 Landshut

IBAN: DE17 7435 0000 0020 9758 72

BIC: BYLADEM1LAH

Betreff: Casa Hogar de Jesus

Ansprechpartner:

Karl Kandlbinder Tel.: +49 (0)871/26294,

Movil: +49 (0) 15172635965

E-Mail: karl-kandlbinder@t-online.de

Rachel Sasowski Tel.: +49 (0)171/2845281,

E-Mail: rachel_sasowski@hotmail.com

KINDERMISSIONSWERK Aachen

Objekt: P 090 217 002

IBAN DE 32 3905 0000 0000 000299

BIC: AACSD33XXX

Betreff: Casa Hogar de Jesús